

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Lafontaine's Fabeln**

**La Fontaine, Jean**

**Berlin, [1876/77]**

Neunte Fabel. Die Auster und die Streitsüchtigen

[urn:nbn:de:bsz:31-111117](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-111117)



Die Auster und die Streitsüchtigen.







### Neunte Fabel.

## Die Auster und die Streitflüchtigen.

**Z**wei Pilger fanden einst 'ne Auster, die zum Strande  
 Die Flut geschwemmt; ihr Aug' verschlingt sie, und es weiß  
 Ihr Finger drauf; allein, da sie noch lag im Sande,  
 Entbrennt ein Streit darob, wess' Bunge sie verspeißt.  
 Schon bückt der Eine sich, die Beute einzus lecken;  
 Der Andre stößt ihn fort und sagt: „Erst muß es klar  
     Doch sein, wem von uns sie soll schmecken!  
 Der, welcher nachweist, daß er der Entdecker war,



Der schlucke sie, indeß der Andre mag zusehen.“ —  
 „„Nun, soll danach der Spruch geschehen““ —  
 Erwidert sein Genosß — „„Gott Lob, mein Aug' ist scharf.““ —  
 „Meins auch! Und, wie ich schwören darf,  
 Ich sah sie noch vor dir“ — hat Jener drauf gesprochen.  
 „„Gut! Du hast sie gesehn, doch ich hab' sie gerochen.““ —  
 Indessen kommt Hans Tapps heran,  
 Dem nun den Richterspruch die Beiden übertragen.  
 Die Auster öffnet er höchst ernst, und mit Behagen  
 Schlürft er sie. Jene schau'n ihn an.  
 In feierlichem Ton verkündet er sodann:  
 „Jeder von euch erhält, wie das Gericht entschieden,  
 'ne Schale, kostenfrei; nun kehret heim in Frieden.“

Denkt, was an Kosten heut an die Gerichte fällt,  
 Und was den Meisten bleibt, die 's zu Processen treiben!  
 Ihr werdet sehn: es zieht Hans Tapps das ganze Geld,  
 Und den Partei'n wird nur der leere Beutel bleiben.

